

Chronik des Gründungsjahres!

für Donnerstag, den 22. März 1934 abends 8 Uhr
 fand der Ausschussführer Max Semisch zu einer Grün-
 dungs-Versammlung im Gasthaus Krüger eingeladen.
 Auf der Tagesordnung standen

- Punkt 1: Gründung einer einheitlichen freien Grün-
 weise für den Ostpolizeibezirk Kienhorst,
 " 2: Annahme der Mitgliedsatzung,
 " 3: Bestimmung des Vorstands,
 " 4: Gliederung der Weis,
 " 5: Beiträge.

Stündliche Leipziger oder deren Väter bei zum Punkt
 in der fürwieser geeignet waren, haben freiwillig
 durch Unterschrift ihren Beitritt erklärt. Für den akti-
 ven Punkt und Gliederung wurden nachstehende
 Personen aufgeführt: Max Semisch, W. Heusler,
 Albert Semisch, Paul Bode, Paul Palm, Hermann
 Oelschläger, Max Miska, Willi Paulsch, Paul Piesker,
 Ernst Dabow, Arthur Dittrich, Richard Feike, Paul
 Grasse, Friedrich Dabow, Wilhelm Schulze, Walter
 Husack, Emil Kiskawan, Richard Schmidt, Friedrich
 Hellmacker und Willi Kavoil.

Die Gliederung der Weis wurde erfolgt
 im Monat Juli 1934. Die Köcke wurden von
 dem Viseur Willi Heusler Kienhorst ange-
 fertigt, die anderen Ausbrennungsgrustände
 lieferte die Firma Pohlmann, Cottbus. Der Preis
 belief sich auf ca. 1000.- Mark, zu diesem Betrag
 gab die Grünsozietät 400.- Mk. zufließen.

Zu Führer der Weis wurden bestimmt:
 Vorstandsvorsitz Max Semisch

und Obermeistermann Paul Bode.

Die Ausbildung der Mfr erfolgte durch den
Ausbildungsleiter Fritz Loiva, Papitz.

Im Laufe des Sommers 1934 haben unsere
Firma Motoren Spritzen angeboten und dieselben
auch praktisch vorgeführt.

Gekauft wurde ein Kleinmotor-Spritze (600 L)
am Donnerstag 5. Nov. 1934 von der Magirus
et. G. Ulm, Jona, zum Preis von 2895.- Mark.
Von derselben Firma wurden 100 m B. Pflanz zum
Preis von 322.25 Mk gekauft.

Die Säurekonzentration gab einen Zusatz zur Spritze
in Höhe von 1000 Mk, der Preis einer solchen in Höhe
von 250.- Mk.

Von der Konzession wurden 100 m B. Pflanz zum
verbilligten Preis von 103.- Mk gekauft.

Am 25. Januar 1935 erfolgte die Abnahme der
freiwilligen Säuremfr durch den Kreis Landdirek.
tor Kals, Cottbus.

Der Lötzguss Eichard wurde etwa Mitte
April 1934 mit 20 Mann der Ausbesser Kienkow
angegliedert.

In die Gemeinde rief ich der Lage war
ein Spritzenbau zu bauen, hatte sich der Gut-
besitzer von Winterfeld bereit erklärt, einen
Raum als Spritzenbau zur Verfügung zu stellen.
Die Kosten des Ausbaus übernahmen die Ge-
meinde und der Gutbesitzer zur Hälfte.

Im Frühjahr 1935 gab die Säuremfr von dem
Spritzenbau Besitz ergriffen.